

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: A 6/009/2026

Beratungsfolge	Termin	
Kultur- und Sportausschuss	23.09.2026	öffentlich

Tätigkeitsbericht Ehrenamtsarbeit

Das Ehrenamt stellt eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Lauf a. d. Pegnitz dar. Die Arbeit der Abteilung 6 im Bereich Ehrenamtskoordination und Vereinsbetreuung ist geprägt von einer Vielzahl an Einzelaufgaben, Projekten sowie kontinuierlicher Begleitung, die häufig im Hintergrund erfolgen, jedoch wesentlich zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen.

Anlass und Ziel des Tätigkeitsberichts ist es, einen Überblick über die wesentlichen Aufgaben, durchgeführten Maßnahmen, Projekte und Entwicklungen im zurückliegenden Berichtszeitraum zu geben. Der Bericht soll die Bandbreite sowie die Bedeutung der geleisteten Arbeit darstellen aber auch die Herausforderungen und geplanten künftigen Schwerpunkte. Es soll deutlich werden, dass „Ehrenamt nicht einfach passiert“, sondern organisiert, begleitet und weiterentwickelt werden muss.

1. Abteilung 6 - Sachgebiet 61

Laufende, regelmäßige Aufgaben der Ehrenamtskoordination

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit rund um das Ehrenamt besteht im Sachgebiet 61 in der Koordination unterschiedlicher Akteure, der Abstimmung von Interessen sowie der Begleitung von Vernetzungs- und Entwicklungsprozessen. Diese Aufgaben sind häufig nicht unmittelbar sichtbar, bilden jedoch die Grundlage für das erfolgreiche Zusammenwirken von Ehrenamt, Vereinen, Verwaltung und weiteren Kooperationspartnern. Ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Sachgebiets ist die kontinuierliche Unterstützung des Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Lauf sowie die Betreuung und Unterstützung von Vereinen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten.

Hierzu zählen insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung von Vereinen und Initiativen in organisatorischen und strukturellen Fragestellungen, wie z.B. der Akquise von neuen Vereinsmitgliedern, Fragen zu Veranstaltungen wie Sicherheitsmaßnahmen, etc.
- Unterstützung bei der Identifizierung und Beantragung von Fördermöglichkeiten
- Impulsgebung und Begleitung bei der Entwicklung von Projektideen
- Vermittlung von Kontakten sowie Förderung der Vernetzung innerhalb der lokalen Engagement-Landschaft
- Begleitung Ehrenamtlicher in unterschiedlichen Einsatzfeldern

Diese Aufgaben erfolgen fortlaufend und bilden die Grundlage für eine funktionierende, vielfältige und lebendige Vereins- und Engagementstruktur in der Stadt Lauf.

Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbeauftragten und strategische Weiterentwicklung

Die enge und regelmäßige Abstimmung mit dem Ehrenamtsbeauftragten stellt eine wichtige Grundlage für die koordinierte Weiterentwicklung von ehrenamtlicher Arbeit in der Stadt Lauf dar.

Diese umfasst insbesondere:

- Abstimmung strategischer Schwerpunkte
- Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Austausch zu aktuellen Bedarfen, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven

Darüber hinaus erfolgt eine gezielte Akquise zur Gewinnung weiterer ehrenamtlich engagierter, beispielsweise für u.a.:

- die Arbeitsgruppe „Lauf für Alle 2.0“
- Patenschaften im Rahmen der fünf Laufer Ortsteilwanderungen. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Wanderwege, indem sie die Routen regelmäßig begehen und erforderliche Maßnahmen frühzeitig an die Verwaltung melden.
- Die ehrenamtlichen Burgaufsichten. Sie leisten hierbei einen unverzichtbaren Beitrag, da die Öffnung der betreffenden Räume für Besucherinnen und Besucher ohne ihr Engagement nicht möglich wäre.

Der Aufgabenbereich des Ehrenamtsbeauftragten liegt insbesondere in der unterstützenden Begleitung, Impulssetzung sowie der Repräsentation des Ehrenamts in der Öffentlichkeit.

Laufende Projekte und Zusammenarbeit mit weiteren Ehrenamtlichen

Mit dem Auslaufen des Projekts „Lauf für Alle“ des Internationalen Bundes endet Ende 2026 ein wichtiges niedrigschwelliges Begegnungs- und Beratungsangebot in Lauf. Ziel der Ehrenamtsarbeit ist es daher, die entstandenen Strukturen und Netzwerke zu erhalten und die Grundidee weiterzuentwickeln. Dabei soll „Lauf für Alle“ als offenes Begegnungsformat bestehen bleiben und gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und Ehrenamtlichen schrittweise weiterentwickelt werden.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung von „Lauf für Alle“ sind insbesondere:

- Auch nach Beendigung des Projekts durch den IB soll eine zentrale Anlaufstelle als lebendiger Treffpunkt in der Innenstadt erhalten bleiben. Ziel ist es, Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Lebenssituation zusammenzubringen und Begegnungen zu ermöglichen.
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Klärung der Raumfrage; ggf. Nutzung von Leerstand und/oder Kooperationen mit bestehenden Angeboten.
- stärkere Vernetzung mit lokalen Akteuren und Initiativen, wie z.B. VHS, Gemeinschaft Leben in Lauf, etc.

Dieses Format dient insbesondere der Förderung des interkulturellen Dialogs, der Schaffung von Begegnungsräumen sowie der aktiven Einbindung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen.

Planung und weitere Umsetzung erforderten eine enge Abstimmung mit zahlreichen Kooperationspartnern.

Konzeptionelle Weiterentwicklung des Ehrenamtskonzepts

Das bestehende Ehrenamtskonzept wird laufend überprüft und weiterentwickelt. Dabei stehen insbesondere die Gewinnung neuer Zielgruppen, die Erschließung neuer Einsatzfelder sowie die stärkere Sichtbarmachung ehrenamtlichen Engagements im Fokus.

Projekte und Veranstaltungen: Ehrenamtsmesse

Die Planung und Durchführung der Ehrenamtsmesse stellt einen zentralen Baustein zur Sichtbarmachung und Stärkung des Ehrenamts dar.

Ziele der Veranstaltung:

- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitwirkender
- Präsentation der vielfältigen Vereins- und Engagementlandschaft
- Förderung der Vernetzung zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Organisationen

Die jährliche Umsetzung erfordert umfangreiche Abstimmungen mit teilnehmenden Vereinen, Organisationen und Kooperationspartnern. Die Ehrenamtsmesse bietet Menschen aller Altersgruppen eine hervorragende Gelegenheit, sich über unterschiedliche Ehrenamtsangebote zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen und die Vielfalt des freiwilligen Engagements kennenzulernen. Die Einbettung der Ehrenamtsmesse in die Gewerbeschau „LaufWerk“ ermöglicht eine hohe Sichtbarkeit und bietet Besucherinnen und Besuchern einen niedrigschwelligen Zugang zu den vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Die Besucherinnen und Besucher zeigen von Jahr zu Jahr mehr Interesse an den zahlreichen Tätigkeitsfeldern, vom Umwelt- und Naturschutz über Kultur bis hin zu sozialen und kirchlichen Einrichtungen. Viele Vereine nutzten dort auch die Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und ihre Projekte vorzustellen

Weitere Veranstaltungsformate

Weitere Veranstaltungen und Projekte trugen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Sichtbarkeit des Ehrenamts bei, unter anderem:

- Bei den „Blaulichttagen“ an Laufer Schulen lernen Schülerinnen und Schüler die örtlichen Blaulichtorganisationen kennen. Durch Vorträge, sogenannte Speed-Datings sowie praktische Vorführungen werden Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Engagementmöglichkeiten vorgestellt.
- Deutsch-tschechische Veranstaltungen finden regelmäßig, mindestens einmal jährlich, in der Wenzelburg statt, in Zusammenarbeit mit den Freunden der Staatsphilharmonie Nürnberg e. V.
- Neue Veranstaltungsformate wie „Geburtstag der Demokratie“ sind in diesem Jahr in Kooperation mit Vereinen, hier „Lauf(einander) zugehen“, entstanden.

Betreuung der Ehrenamtlichen in der Wenzelburg

Die Koordination der ehrenamtlichen Burgaufsichten in der Wenzelburg stellt eine eigenständige und kontinuierliche Aufgabe dar.

Hierzu zählen insbesondere:

- Einsatzplanung und Koordination
- Betreuung und Ansprechpartnerfunktion für Ehrenamtliche
- Sicherstellung eines verlässlichen Betriebs
- Organisation von Abläufen sowie Informationsweitergabe

Diese Tätigkeit erfolgt überwiegend im Hintergrund, ist jedoch entscheidend für einen reibungslosen Ablauf und die Aufrechterhaltung des Angebots vor Ort.

Ehrenamtliches Engagement im Bereich Stadtgeschichte, Kultur und Tourismus

Einen wichtigen Beitrag zur touristischen Attraktivität sowie zur Vermittlung der Stadtgeschichte leisten die ehrenamtlich engagierten Stadtführerinnen und Stadtführer sowie die Altstadtfreunde Lauf e. V.

Mit einem vielfältigen Angebot an Stadtführungen, Themenführungen, Vorträgen, Exkursionen und weiteren Veranstaltungsformaten tragen sie dazu bei, die Geschichte, Kultur und Besonderheiten der Stadt Lauf einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Altstadtfreunde engagieren sich darüber hinaus in besonderem Maße für die Bewahrung, Pflege und Vermittlung historischer und denkmalgeschützter Bausubstanz. Als Beispiel ist hier das öffentlichkeitswirksame Betreiben der Reichel'schen Schleif, der Felsenkeller oder der Johannisturm zu nennen. Durch ihr umfangreiches Jahresprogramm leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Belebung des kulturellen Lebens und zur Attraktivität der Stadt als Ausflugs- und Tourismusstandort.

Die Stadtführerinnen und Stadtführer sowie die Altstadtfreunde sind damit wichtige Partner der Stadt Lauf und tragen durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement maßgeblich zur kulturellen Identität und touristischen Entwicklung der Stadt bei.

Fazit

Die Arbeit im Bereich Ehrenamt ist geprägt von einer Vielzahl parallelaufender Aufgaben, Projekte und Abstimmungsprozesse. Ein Großteil dieser Tätigkeiten erfolgt im Hintergrund und ist in der öffentlichen Wahrnehmung nur eingeschränkt sichtbar, trägt jedoch maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Lauf bei.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Formate, die Initiierung neuer Projekte sowie die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren bleiben zentrale Bestandteile der Arbeit.

Das Ehrenamt ist dabei nicht als Einzelmaßnahme zu verstehen, sondern als langfristiger Entwicklungsprozess, der kontinuierliche Pflege, strategische Steuerung und Koordination erfordert.

2. Industriemuseum

Die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Engagierten ist im Leitbild des Industriemuseums verankert, welches im Jahr 2025 durch den Laufer Stadtrat verabschiedet wurde:

„Das Museum versteht sich als Ort der Kommunikation und des Dialogs. Es bietet einer aktiven Stadtgesellschaft Räume, fungiert als Plattform und lädt ausdrücklich zum Mitgestalten ein. Die unterschiedlichen Kompetenzen, Perspektiven und Hintergründe der Beteiligten werden dabei als wichtige Ressource verstanden und gezielt zur Weiterentwicklung des Museums genutzt.“

Die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements erfolgt in vielfältiger Weise:

Unterstützung durch Infrastruktur

Unentgeltliche oder kostengünstige Nutzung von Räumlichkeiten, beispielsweise für:

- Repair-Café
- Ferienprogramme (z. B. Bund Naturschutz)

- kulturelle Veranstaltungen (z. B. Mandolinenkonzert der Naturfreunde)
- Formate wie das Denk-Mal-Café im Tante-Emma-Laden
- Übungen der Freiwilligen Feuerwehr

Unterstützung durch Verleih von Ausstattung, z. B. an:

- Altstadtfreunde
- Kunstverein

Unterstützung durch Sach- und Personalleistungen

Beispielsweise im Rahmen der Ehrenamtsmesse.

Kooperationen und Projektarbeit

Zusammenarbeit bei Projekten durch finanzielle und/oder personelle Unterstützung, z. B. im Rahmen des Denkmaljahres und der Ausstellung „Schau mal – Denk mal“.

Mitwirkungsmöglichkeiten im Museum

Angebote zur aktiven Mitarbeit, beispielsweise:

- Gartenpflege
- Sammlungspflege
- Erarbeitung und Betreuung von Sonderausstellungen

Beratung und fachliche Unterstützung

Fachliche Beratung von Vereinen und Initiativen, z. B.: Altstadtfreunde (u. a. Neugestaltung Schleif, Fördermöglichkeiten)

Vernetzung

Vermittlung an und Einbindung in übergeordnete Netzwerke, z. B.: Industriekulturregion Nordbayern e. V.

3. Stadtarchiv

Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen erfolgt im Stadtarchiv insbesondere durch die Unterstützung des Historischen Vereins, Freunde des Stadtarchives e.V., dessen Ziel es ist, in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Lauf die Geschichte, Kultur und Traditionen unserer Region zu bewahren und zu vermitteln.

Im Rahmen des durch die Summer'sche Kulturstiftung geförderten NS-Projekts unterstützt eine ehrenamtliche Mitarbeiterin das Stadtarchiv bei der Vernetzung mit Schulen im Landkreis Nürnberger Land. Hierzu zählt insbesondere die Ermittlung und Ansprache von schulischen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sowie die Organisation und Begleitung von Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte.

Die Lehrkräfte werden regelmäßig über den Stand des Projekts informiert und erhalten im Rahmen von Rundgängen zu den einzelnen Erinnerungsorten sowie begleitenden Informationsmaterialien Einblicke in die inhaltliche Konzeption. Ziel ist es, Schulen für eine aktive Einbindung der Projektergebnisse in den Unterricht zu gewinnen und die Nutzung der Bildungsangebote des Stadtarchivs zu fördern.

4. Freibad

Im Bereich des Freibades hat sich aktuell ein Förderverein gegründet, der die Arbeit der Stadtverwaltung durch ehrenamtliches Engagement unterstützt. Die Vereinsmitglieder wirken bei Veranstaltungen und Projekten rund um das Freibad mit und akquirieren Mittel für Ausstattung etc., was dazu beiträgt, die Attraktivität der Einrichtung sowie die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Freibad zu stärken.

Lauf a.d. Pegnitz, 15.09.2026
Stadt Lauf a.d. Pegnitz
Abteilung 6
i.A.

Schwemmer